



Kath. Propsteigemeinde St. Remigius

Pfarnachrichten

vom 12.09. – 20.09.2020

Nr. 18



„Hände über der Kluft“

– so heißt eine Skulptur des Künstlers Maurice Harron, die in der nordirischen Stadt Londonderry steht. Sie erinnert an den Konflikt zwischen Katholiken und Protestanten in der zu England gehörenden Provinz Nordirland, bei dem Zehntausende zu Tode kamen und der durch das sogenannte „Karfreitagsabkommen“ 1985 weitgehend beigelegt werden konnte. Ein Prozess, der ohne die beidseitige Bereitschaft zur Vergebung und zur Versöhnung nicht möglich gewesen wäre.

Propsteibüro St. Remigius

Papenstegge 10 (Eingang: Johanniterstr.19), 46325 Borken

Tel.: (02861) 92 444 - 0 / Fax: (02861) 92 444 - 50

E-Mail: stremigius-borken@bistum-muenster.de

Homepage: www.remigius-borken.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr

Die. + Do.: 15:00 - 18:00 Uhr

Fr.: 15:00 – 16:00 Uhr

Am heutigen Sonntag ist die **Kollekte** für den Welttag der sozialen Kommunikationsmittel bestimmt. Die Kollekte am kommenden Sonntag ist für die Aufgaben der CARITAS bestimmt. Spendentüten liegen zum Mitnehmen in den Kirchen aus.

- St. Remigius

Am Donnerstag, 17.09. treffen sich die Teilnehmerinnen am Bibelgesprächskreis „Mein Leben und die Bibel“ um 9.15 Uhr mit Diakon Klaus Elsner im Kapitelshaus.

Das **Propsteibüro** bleibt am Mittwoch, 16. 09. 2020 geschlossen. In seelsorglichen Notfällen können Sie über das St. Marien-Hospital Borken (Telefon: 02861-970) einen Priester erreichen.

In der **St. Ludgerus-Kapelle, Hoxfeld** feiert der **Schützenverein Hovesath** am Samstag, 19.09., 14.30 Uhr eine **Erntedankmesse**.



KAB St. Paulus Borken **lädt ein zur Besichtigung** **der Zeitungsspinnerei Weseke**

Die KAB lädt am Donnerstag, 24. 09., alle Mitglieder und Interessierten zu einem Besuch mit Führung in der Zeitungsspinnerei Weseke, Prälat-Höing-Straße 41, ein.
– Es wird darauf hingewiesen, dass die Regeln der aktuellen Corona-Schutzverordnung NRW einzuhalten sowie Mund- und Nasenschutz verpflichtend vorgeschrieben sind. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kapitelshaus. Die Propsteigemeinde St. Remigius stellt freundlicherweise das eigene Gemeindefahrzeug zur Verfügung, welches Sitzgelegenheiten für acht Personen bietet. Bei weiterem Bedarf werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldeschluss: 21. 09.. Die Teilnehmerzahl ist für den privaten Raum in der Zeitungsspinnerei begrenzt auf 15 Personen. Die Gesamtkosten betragen 15 €. – Bitte diesen Betrag passend bereithalten, da er vor Beginn der Fahrt eingesammelt wird. Anmeldungen nimmt Maria Kemper-Herbers unter der Telefonnummer 908597 entgegen.

Aufruf der Deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag am 20. September 2020

Liebe Schwestern und Brüder!

„Sei gut, Mensch!“ – unter diesem Motto rückt der diesjährige Caritas-Sonntag bewusst Menschen in den Fokus, die Gutes tun und sich für andere einsetzen. Die Debatten der letzten Jahre haben gezeigt, dass Anerkennung für Engagement alles andere als selbstverständlich ist.

Immer wieder mussten Menschen erleben, wie sie und das, was ihnen wichtig ist, abgewertet und schlecht gemacht wurden. Die Bezeichnung „Gutmensch“ ist dabei zu einem Begriff geworden, der Menschen diffamieren soll. Gerade das Engagement für Geflüchtete wurde in politischen Debatten immer wieder als weltfremd und naiv bewertet. Doch es ist nichts falsch daran, ein „guter Mensch“ sein zu wollen. Die Caritas will mit ihrer Kampagne „Sei gut, Mensch!“ Stellung beziehen und auf die Bedeutung gesellschaftlichen Engagements aufmerksam machen. Wir brauchen gute Menschen, die Gutes tun! Tag für Tag ist in unzähligen Einrichtungen und Projekten der Kirche und ihrer Caritas erlebbar, wie haupt- und ehrenamtlich Engagierte Probleme anpacken und anderen zur Seite stehen.

Dieses Engagement zeigt sich auf vielfältige Weise: In der Behindertenarbeit oder Altenpflege, in der politischen Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder im Einsatz für eine gelingende Integration. „Gut sein“ darf dabei nicht an Grenzen Halt machen, denn in anderen Ländern gibt es oft noch größeren Bedarf an Hilfe und Unterstützung.

Vieles ist möglich, wenn wir Menschlichkeit leben. Dies zeigt sich auch in unserer Diözese Münster.

Die Kollekte des Caritas-Sonntags ist für die vielfältigen Anliegen der Caritas in unseren Pfarrgemeinden und der Diözese bestimmt. Bitte unterstützen Sie durch Ihre Gabe die Arbeit der Caritas. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

Berlin, den 23. Juni 2020

Für das Bistum Münster
+ Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Der nächste Redaktionsschluss ist am Donnerstag, 17.09.2020 um 11.00 Uhr.

Wenn es keine Gutmenschen gäbe ...

Menschen, die anderen Menschen selbstlos helfen und Verantwortung übernehmen für den Nächsten und die Gesellschaft, werden von manchen als „Gutmenschen“ bezeichnet – und dieser „Titel“ ist kein Lob, sondern stellt eine Diffamierung dar. Diese abstoßende Entwicklung kritisiert die Caritas in ihrer Jahreskampagne 2020 „Sei gut, Mensch!“ In den letzten Jahren hat sich diese Entwicklung noch verschärft. Nicht nur, dass „Gaffer“ Hilfskräfte zum Beispiel bei Unfällen durch ihr Verhalten behindern, inzwischen kommt es sogar regelmäßig zu Übergriffen auf Polizisten, Feuerwehrleute und Sanitäter. Verbale Pöbeleien und gewalttätige Übergriffe sind leider keine Seltenheit mehr. Müssen zum Beispiel aus Sicherheitsgründen oder um einen Einsatz zu gewährleisten, Straßen abgesperrt werden, fehlt manchen betroffenen Anwohnern dafür das Verständnis. Selbst Notarzteinsätze, bei denen es um Leben und Tod geht, sind vor Behinderungen nicht sicher. Vielleicht kennen Sie aus Ihrer Kindheit noch die Rätselart, zwei eigentlich identische Bilder miteinander zu vergleichen und die kleinen Unterschiede zu finden. Schauen Sie auf die beiden Bilder auf dieser Seite. Wo sind die Unterschiede? Klar, die, die helfen, fehlen, weil sie belästigt und angegriffen wurden. Und die Folge: Die, die Hilfe brauchen – und das kann potenziell jede und jeder sein – erhalten keine Hilfe mehr. Soweit darf es nicht kommen. Jeder ist gefragt: Sein eigenes Verhalten zu hinterfragen und Zivilcourage zu haben, wenn Hilfskräfte durch andere gestört oder angegriffen werden.

